

Ausgabe

4/20

GEMEINDEBRIEF

**KIRCHENGEMEINDEN
FRICKENHAUSEN UND ARLESRIED**

[www.frickenhausen-
arlesried-evangelisch.de](http://www.frickenhausen-arlesried-evangelisch.de)



Ansprechpartner**Pfarramt****Sekretärin Angelika Beyer**

Donnerstags, 8-12 Uhr

Tel:08336/672

Pfrin Melanie Striebeck

melanie.striebeck@elkb.de

Pfr.i.E. Matthias Striebeck

m.striebeck@web.de

Mesner**St. Vitus****Christina Brait****Heike Walcher****St. Ursula****Ehepaar Braun****Hausmeister****Georg Körper****St. Vitus****Chorleitung****Tatjana Fan****Vertrauenspersonen KV****Frickenhausen Alwin Häring****Arlesried****Ursula Sperr****INHALT**

INHALT	2
EDITORIAL	3
ADVENT, ADVENT	4/5
WEIHNACHTS- GESCHICHTE	6
ANgedACHT	7
UNSERE GOTTESDIENSTE	8/9
RÜCKBLICK	10/11
RÜCKBLICK	12
VERANSTALTUNGEN	13
WEIHNACHTSBRÄUCHE	14
KASUALIEN	15



St. Vitus

Evang.-Luth. Kirchengemeinden
 Frickenhausen und Arlesried
 Bergstr. 6 - 87761 Frickenhausen
 Tel: 08336.672 - Fax: 08336.805209
 pfarramt.frickenhausen@elkb.de



St. Ursula

Liebe Leserinnen und Leser,

„Advent“ ist ja eigentlich das sehnsuchtsvolle Warten auf die „Ankunft (des Herrn)“. Während wir diesen Gemeindebrief schreiben, haben wir aber noch keine Ahnung, was kommt: Es droht eine wortwörtlich „Stille Nacht“. Alle Jahre wieder regen sich die Menschen über den Trubel in der Vorweihnachtszeit auf: Dass Besinnung und Stille viel zu kurz kommen. Und jetzt sieht es sehr danach aus, als ob dieser Wunsch über die Maßen in Erfüllung geht - und es ist auch wieder nicht recht?

Klar scheint zu sein, dass es in diesem Jahr „keinen Platz in der Herberge“ geben wird: Wir planen deshalb Gottesdienste unter freiem Himmel, damit alle kommen können, die die Weihnachtsbotschaft hören wollen. Auch die Hirten wurden damals unter freiem Himmel erreicht. Und der Engel rief ihnen zu: Fürchtet euch nicht!
Darauf wollen wir vertrauen!

Egal was kommt: Gott kommt auf die Erde.

In einem Kind wird er in unsere Welt geboren. Mensch unter Menschen. Ohne Abstand. Die mit Abstand beste Nachricht aller Zeiten.

In der Weihnachtsgeschichte war nie die Rede von Familienfeier, Christbaum oder Festmenü. Zugegeben: Wir haben aus den Details der Geschichte viele Bräuche abgeleitet, die uns lieb geworden und ans Herz gewachsen sind; und wir wollen ungern auf sie verzichten.

Tatsache ist aber auch: Das Kommen Gottes ereignet sich mitunter genau dort, wo es am wenigsten erwartet wird. Vor 2000 Jahren in einem Stall am Rande der zivilisierten Welt unter erbärmlichen Umständen; heute vielleicht bei uns. Bei einem Corona-Spaziergang an der Günst oder in ihrer Küche/Stube/Weihnachtszimmer oder ...

Advent ist die Vorfreude auf das, was man NICHT erwartet.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Matthias Striebeck

Wir bereiten uns vor auf das Weihnachtsfest

„Staaede Zeit“ nennt man den Advent auch.

„Staad“ war die Zeit eigentlich nie, aber vielleicht jetzt. Jahr für Jahr wird im Advent geworben für Zeiten der Besinnung, für Rituale mit Kerze, leiser Musik und schönen Texten. Dieses Jahr fürchten wir uns scheinbar davor, dass es nun wirklich dazu kommt:

Kein Weihnachtsmarkt, keine Weihnachtsfeier in der Firma und dazu auch keine im Kindergarten, in der Schule, im Sportverein, und wo wir sonst üblicherweise noch zusammenkommen, um die dunkle Jahreszeit mit Glühwein und Lichterketten heller und freundlicher zu gestalten. Das alles wird es dieses Jahr wohl nicht geben. Und jetzt?

Wir bereiten uns vor auf das Weihnachtsfest - gerade jetzt

Gerade jetzt könnte möglich werden, wonach wir uns eigentlich im Advent sehnen: Zeit haben füreinander, Geduld üben und Warten lernen, Geschichten erzählen und schreiben, Plätzchen backen, auch für die Nachbarin. Vielleicht Bilder malen bei schöner Musik und Kerzenschein.

All das können wir machen – in der Familie, zu zweit oder allein.

Wir bereiten uns vor auf das Weihnachtsfest - jeder für sich

1. Advent

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer! Sacharja 9,9b

Evangelium:
Matthäus 21,1-11

2. Advent

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Lukas 21, 28

Evangelium:
Lukas 21, 25-33

*Wir bereiten uns vor auf das Weihnachtsfest -
füreinander*



Allein – das ist wohl das Schwierigste.
Und das wissen viele. Und sie leiden mit.
Und viele machen sich Gedanken, wie man sich doch noch begegnen kann im Advent, an Weihnachten. Einige Ideen haben wir für Sie gesammelt (siehe Seite 14).

Für mich sind diese Ideen echte Lichtblicke im Advent. Und sie sind heller und freundlicher als die Jahrmarktsbeleuchtung. Auch wenn wir einander nicht so sehen und berühren können, wie wir uns das wünschen, so wissen wir doch: In Gedanken, durch kleine unscheinbare Gesten sind wir einander nah.

Und ist das nicht mit dem Glauben genauso? Wir können Gott selbst nicht sehen und nicht berühren, und doch wissen wir: Er ist uns nah mit seinen Gedanken und seinem Geist - und mit kleinen unscheinbaren Gesten.

Der Advent lädt uns ein, ihm neu auf die Spur zu kommen.

Wir bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor.

Und dann feiern wir Gottes Dasein mitten unter uns.

3. Advent

*Bereitet dem Herrn den
Weg; denn siehe, der Herr
kommt gewaltig.*

Jesaja 40, 3.10:

Evangelium:

Lukas 1, 67-79

4. Advent

*Freuet euch in dem Herrn
allewege, und abermals
sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe!*

Philipper 4,4.5b

Evangelium:

Lukas 1,26-56

Die Weihnachtsgeschichte

Lukas 2,1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn

und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sangen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide,

Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Mit den Augen eines Kindes

Manche Menschen haben schon deshalb ein Problem mit Religion, weil sie zu Gott aufblicken sollen. Andere trauen sich nicht, ihren Blick zu heben, weil sie sich nicht für würdig halten, Gott auf Augenhöhe zu begegnen.

Beide senken ihren Blick. Der eine, um Gott zu demütigen, der andere aus Demut vor Gott.

Beide Personengruppen haben das Jahr über wenig oder gar nichts miteinander zu tun. Aber an Weihnachten geschieht das Wunder: Wer auch immer sich an der Krippe aus welchen Gründen auch immer versammelt, dessen Blick wird nach unten gezogen. Richtet sich auf das Kind.

Biologen mögen von Schlüsselreizen sprechen; andere von Rührseligkeit und Kitsch. Doch in diesem Moment der Heiligen Nacht liegt das Geheimnis unserer Religion. Die Blicke kreuzen sich.



Wir blicken hinab in die Augen eines schutzlosen Kindes und können Gott erkennen - und Gott sieht uns an durch die Augen eines Kindes. Sein Blick geht hindurch durch unsere Augen und trifft unser Herz. So sollen wir ihm begegnen; so können wir ihm nur im Christentum begegnen: In jedem Menschen, zu dem wir unseren Blick senken. Im Kind in der Krippe. In jedem Menschen, der am Boden liegt, den das Leben gebeugt oder umgehauen hat. Aus den Augen jedes Schutzlosen blickt Gott durch unsere Augen tief in unsere Seele. An Weihnachten. In der Heiligen Nacht. Auch in Corona-Zeiten.

Matthias Striebeck

UNSERE GOTTESDIENSTE

Datum	FRI	ARL	Info
29.11 1. Advent	10:15	09:00	Pfrin. Striebeck
06.12 2. Advent	09:00	10:15	Pfr. Striebeck
13.12 3. Advent	10:15	09:00	Pfrin. Striebeck
20.12 4. Advent	09:00	10:15	Pfrin. Striebeck
24.12 Hi. Abend	15:30	—	Pfrin. Striebeck
24.12 Hi. Abend	18:00	18:00	Pfrs. Striebeck
25.12 Weihnachten	10:15	09:00	Pfrin. Striebeck
27.12	09:00	10:15	Pfrs. Striebeck
31.12 Altjahrsabend	18:00	XXX	Pfr. Striebeck
03.01	10:15	09:00	Pfrin. Striebeck



Geburtstagssegnung



Kindergottesdienst



Familiengottesdienst



Chor

UNSERE GOTTESDIENSTE

9

Datum	FRI	ARL	Info
10.01	09:00	10:15	NN
17.01	10:15	09:00	Pfr. Striebeck
24.01	09:00	10:15	Pfrin. Striebeck
31.01	10:15	09:00	Pfr. Striebeck
07.02	09:00	10:15	Pfrin. Striebeck
14.02	10:15	09:00	Pfrin. Striebeck
21.02	09:00	10:15	Pfr. Striebeck
28.02	10:15	09:00	Pfrin. Striebeck
07.03	09:00	10:15	Pfr. Striebeck
14.03	10:15	09:00	Pfrin. Striebeck



Taufe



Abendmahl



Kirchencafé



moderner Gottesdienst



Konfirmation am 31.10.2020

6 Konfirmanden sagten „Ja!“
zu ihrem Weg im Glauben.
Wir freuen uns mit ihnen
und wünschen dazu:

Gottes Segen!



Segnung

von Lilo Gebler

**in ihr Amt als
Kirchenvorsteherin**

Der Kirchenvorstand in
Arlesried freut sich auf eine
gute Zusammenarbeit.

Ernte-Dank in Frickenhausen und Arlesried



KiGo Ernte-Dank im Freien und in der Kirche in Frickenhausen

Ernte-Dank in Arlesried



**Turmbesichtigung
in Arlesried
im September**



Glocken aus Ton



Glocken mit Ton



Nichts bleibt wie es ist

Die Veranstaltungsplanung in diesem Jahr gestaltet sich überall schwierig - auch bei uns.

Der Chor singt, wenn er darf.

Die Kinderstunde trifft sich auf Zuruf.

Der Kindergottesdienst wartet im Freien.

Die Jungschar ist sporadisch.

Die Senioren würden sich gerne wieder jeden 1. Dienstag treffen.

Aber so leicht ist das nicht.

Bitte entnehmen Sie daher die aktuellen Veranstaltungen den Mitteilungsblättern oder unserer Homepage.



Weihnachten in Arlesried und Frickenhausen

Geplant haben wir **Weihnachtsgottesdienste im Freien um 18 Uhr** jeweils an unseren Kirchen in Arlesried und Frickenhausen.

Noch planen wir einen **Familiengottesdienst um 15.30 Uhr für Frickenhausen**. Ob ein Krippenspiel stattfinden kann, ist noch offen.

Bringen Sie bitte eine Laterne mit, damit Sie mitsingen können.

Es gelten die allg. Hygienebestimmungen.

Am **Sonntag nach Weihnachten (27.12.)** laden wir ein zu einem Gottesdienst nach der anglikanischen Tradition „**9 Lessons and Carols**“. Wir lesen biblische Verheißungstexte und singen dazwischen Weihnachtslieder — um **9 Uhr in Frickenhausen** und um **10:15 Uhr in Arlesried**.

Wir freuen uns auf Sie!

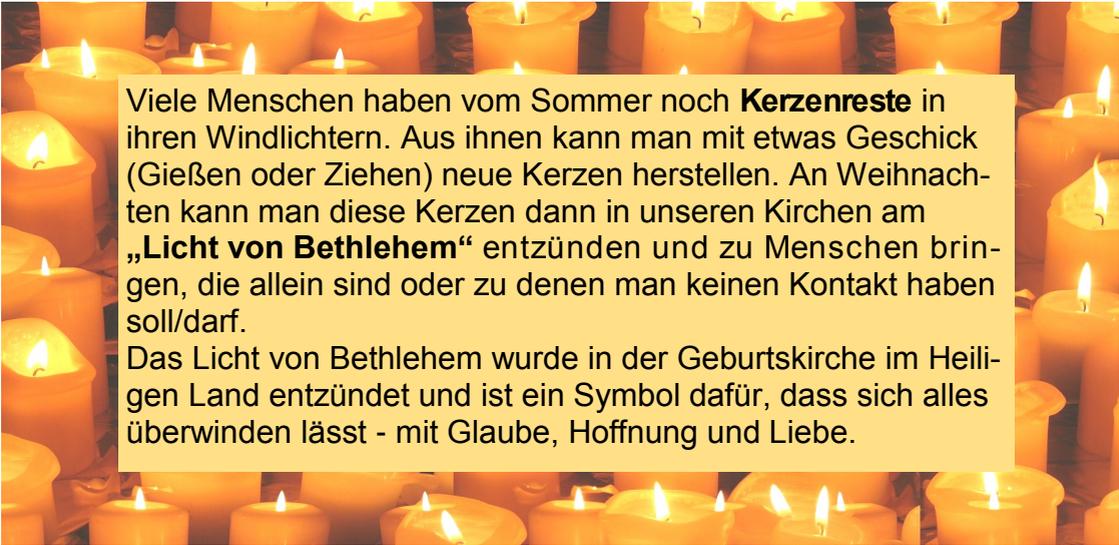
Corona-geeignete Weihnachtsbräuche

Adventskalender in Frickenhausen

jeden Tag geht ein Fenster auf und gibt den Blick auf eine Überraschung frei. Der Kalender mit den Adressen ist dieser Ausgabe beigelegt.

In Schweden

breiten die Menschen an Heiligabend Stroh in ihrer guten Stube aus. Gemeinsam übernachtet die Familie zwischen Christbaum und Krippe. Es soll in dieser Nacht niemandem besser gehen, als dem Christuskind. Natürlich darf man auch wach bleiben.



Viele Menschen haben vom Sommer noch **Kerzenreste** in ihren Windlichtern. Aus ihnen kann man mit etwas Geschick (Gießen oder Ziehen) neue Kerzen herstellen. An Weihnachten kann man diese Kerzen dann in unseren Kirchen am „**Licht von Bethlehem**“ entzünden und zu Menschen bringen, die allein sind oder zu denen man keinen Kontakt haben soll/darf.

Das Licht von Bethlehem wurde in der Geburtskirche im Heiligen Land entzündet und ist ein Symbol dafür, dass sich alles überwinden lässt - mit Glaube, Hoffnung und Liebe.

Wer für andere **Plätzchen backt**, sollte sie 72 Stunden vor dem Verschenken in ihre endgültigen Tüten oder Dosen packen; eventuelle Corona-Erreger sollten sich dann erledigt haben.



Getauft wurde:

In Frickenhausen



Beerdigt wurde:

In Frickenhausen



Impressum

Redaktion: Melanie und Matthias Striebeck

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Frickenhausen und Arlesried

V. i. S. d. P.: Melanie und Matthias Striebeck

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 500 Stück

Bilder: Von privat oder www.pixabay.com



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Zum neuen Jahr

**Ich wünsche dir die Erfahrung,
willkommen zu sein.
Sie gibt dir guten Boden
und Vertrauen für deinen Weg.**

**Sie öffnet die Augen
für Schönes am Rande
und für den Lichtstreif
am Horizont.**

**Sie macht dich stark,
auch steile Strecken zu meistern,
und hilft dir, aufzustehen,
wenn du gefallen bist.**

**Sie weckt in dir den Wunsch,
dich zu verschenken,
und nimmt dir die Angst,
dich selbst darüber zu verlieren.**

Tina Willms

